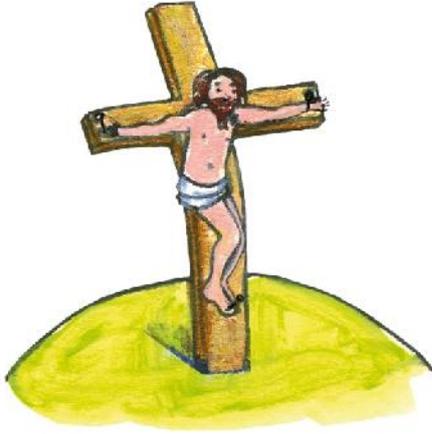




Liebe Kinder, liebe Familien,



Heute ist Karfreitag.

Der Karfreitag ist ein trauriger Tag für alle Christen. Wir denken daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist, obwohl er unschuldig gewesen ist.

In der Kirche hören wir die Leidensgeschichte Jesu. Im Gottesdienst verehren wir ein Kreuz. Viele schmücken das Kreuz auch mit Blumen, um zu zeigen, dass sie an Jesus denken.

Quelle: Bild: Bianka Leonhardt;  
Text: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen,  
[www.kinder-regenbogen.at](http://www.kinder-regenbogen.at).  
In: Pfarrbriefservice.de.

In dieser Kinder- und FamilienKiste findet ihr etwas zum Basteln, Malen und zwei Kinder -und Familien - Kreuzwege.

Ich wünsche Euch viel Spaß! Besonders freuen würde ich mich, wenn Ihr mir Fotos von Euren fertigen Ausmalbildern und Bastelarbeiten schickt. Ich würde gerne die Fotos sammeln und eine kleine Ausstellung in „besseren Zeiten“ in der Kirche veranstalten. Also denkt daran, wenn Ihr mir Fotos schickt, wisst Ihr, dass diese bei der Ausstellung öffentlich gezeigt werden. Wenn Ihr das nicht möchtet, schreibt mir das bitte in der Mail dazu.

Herzliche Grüße  
*Angela Kläs*

# IM KREUZ-FELD

nach Hermann Schulze-Berndt

## Kreuzweg-Andacht mit Kindern (am Karfreitag)

Der Kreuzweg ist konzipiert für den Karfreitag. Die Liturgie dieses Tages überfordert Kinder, ein für sie gestalteter Kreuzweg lässt auch sie die Passion mitfeiern. Wir haben die Stationen auf sieben reduziert und einzelnen Personen zugewiesen; zur Förderung der Aufmerksamkeit („Andacht“) haben wir ein liturgisches Spiel vorbereitet.

## Idee

**Vorbereitung:** Sieben nummerierte Felder sind in Form eines Kreuzes ausgelegt: fünf längs, drei quer; Feld 2 Schnittpunkt. Jedes Feld ist einer Person gewidmet. Sieben auf der Rückseite nummerierte Infokarten (die auf den Feldern liegen oder vom Leiter wie Spielkarten verdeckt gehalten werden) nennen Name und zentrale Angaben, z.B. den Bibeltext, das charakterisierende Symbol.

**Der Ablauf** kann festgelegt sein (z.B. die Felder der Reihe nach durchgehen) oder – abhängig von der Zahl der mitfeiern Kinder – spielerisch ermittelt werden: Ein Kind wirft einen Würfel/Stoffball auf eines der Felder; die so gewählte Person ist (als nächste) dran. Oder ein Kind zieht eine Karte aus dem Spiel in der Hand des Leiters und bestimmt so die Reihenfolge. – Auf die gewählte Station wird das betreffende Symbol gelegt, dann der Bibeltext verlesen; evtl. folgt ein katechetisches Gespräch über die mutmaßlichen Gefühle und Gedanken der jeweiligen Person. Je nach verfügbarer Zeit können Kinder angeregt werden, in die Rolle der Person zu schlüpfen und etwas für sie Typisches darzustellen. Die Station schließt mit dem Gebet.

## Eröffnung

Jesus, heute denkt die Kirche auf der ganzen Erde an dein Sterben. Auch wir Kinder wollen versuchen, heute bei dir zu sein. Wir wissen viel Schönes aus deinem Leben. Aber wir sehen auch das Schreckliche: dass du gehasst wurdest, ungerecht verurteilt und grausam hingerichtet.

Die Bibel erzählt von Menschen, die damals dabei waren, die zumindest ein Stück deines Weges mitgegangen sind. Auf sie wollen wir jetzt schauen und von ihnen hören, wie sie deine letzten Stunden erlebt haben. Sie sollen uns begreifen helfen, dass du bis zuletzt geliebt und auf Gott vertraut hast. Sei bei uns – jetzt und allezeit. Amen.

## Lied

Im Dunkel unsrer Ängste

T: Diethard Zils OP, M: Jo Akepsimas

---

## 1: JESUS VON NAZARET

### Symbol

Dornenkrone

### Bibeltext

Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Und sie brachten ihn an einen Ort namens Golgota, das heißt übersetzt: Schädelhöhe. Dann kreuzigten sie ihn. Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf und riefen: „Ach, du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen? Hilf dir doch selbst, und steig herab vom Kreuz!“

Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Da rief Jesus mit lauter Stimme: „Eloï, Eloï, lema sabachtani?“ Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: „Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt.“ Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus.

Aus Mk 15,20b-37

### Meditation

Jesus trägt eine Dornenkrone. Und er schleppt sein Kreuz. Beides tut weh. Doch er wehrt sich nicht. Er geht seinen Weg bis zum bitteren Ende. Man schlägt ihn ans Kreuz. Dort stirbt er ganz langsam, er erstickt.

Ein paar besonders Schadenfrohe verhöhnen ihn. Mitleid ist für sie ein Fremdwort. Jesus aber betet den Anfang eines Psalms. Nichts reißt ihn aus der Verbindung mit seinem Vater. Denn er glaubt: Mein Tod wird nicht das endgültige Ende sein. Was aber kommt, das weiß nur Gott, das kann nur er bewerkstelligen.

## **Gebet**

Du trägst das Kreuz,  
du trägst so schwer.  
Du trägst für uns,  
wir danken, Herr. Amen.

---

## **2: MARIA MAGDALENA**

### **Symbol**

Kopftuch

### **Bibeltext**

Auch einige Frauen sahen (der Kreuzigung und dem Sterben Jesu) von Weitem zu, darunter Maria aus Magdala; sie waren Jesus schon in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient. Noch viele andere Frauen waren dabei, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgezogen waren.

*aus Mk 15,40-41*

### **Meditation**

Maria Magdalena ist mit Jesus besonders befreundet. Sie ist sehr mutig. Stumm vor Entsetzen muss sie mit ansehen, wie der, der sie geheilt und bekehrt hat, hingerichtet wird. Haltlos weint sie in ihr Kopftuch. Aber sie bleibt da, nahe dem Kreuz, bis zuletzt.

### **Gebet**

Deine Freunde packt der Schreck. Sie laufen weg.  
Maria Magdalena verlässt dich nie.  
Nimm uns die Angst. Mach uns mutig wie sie. Amen.

---

## **3: MARIA, DIE MUTTER JESU**

### **Symbol**

Schwarzes Blatt Papier

### **Bibeltext**

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

*Joh 19,25*

### **Meditation**

Was kann es Schlimmeres geben, als wenn eine Mutter erlebt, wie ihr Kind stirbt! Wie ihr Sohn ermordet wird! Schon oft musste Maria mit und wegen Jesus durch das Dunkel gehen. Bei seiner Geburt fand sie nur einen Stall, sie musste mit ihm vor Herodes fliehen ... Oft hat sie ihren Sohn nicht verstehen können. Jetzt ist alles finster, alles schwarz. Kann es jemals noch ein helles Morgen geben?

### **Gebet**

Maria, du trauerst,  
wir trauern mit dir.  
Maria, du weinst,  
wir fühlen mit dir. Amen.

---

## **4: SIMON VON ZYRENE**

### **Symbol**

Holzsplitter

### **Bibeltext**

Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon; ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen.

*Mt 27,32*

## **Meditation**

Das Kreuz ist schwer. Jesus kann es nicht alleine tragen. Seine Bewacher greifen sich einen Mann mit Namen Simon. Ihn zwingen sie, Jesus tragen zu helfen. Der Fremde tut, was er tun muss. So verschafft er Jesus ein wenig Erleichterung. Ob er von Jesus ein Zeichen bekommt?

## **Gebet**

Simon muss dir helfen, ob er will oder nicht.  
Er tut's und ist nie mehr vergessen,  
wo man hört den Leidensbericht.  
Lass uns Not anderer sehen  
und helfend mitgehen. Amen.

---

## **5: JOHANNES, DER JÜNGER**

### **Symbol**

Sandalen

### **Bibeltext**

Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!  
Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

*Joh 19,26-27*

## **Meditation**

Johannes ist der einzige Jünger, der den Mut hat, Jesus bis nach Golgota zu folgen und beim Kreuz zu bleiben. Alle anderen haben Angst um ihr Leben. Jesus, der Sterbende, sieht seine Mutter. Er sieht Johannes. Und er bindet die beiden aneinander, gibt sie einander als Trost, als Halt. Nicht jeder für sich, sondern miteinander können sie in Jesu Namen leben.

## **Gebet**

Jesus! Der Jünger, den du liebst,  
ist dir in Liebe treu.  
Deine menschenverbindende Liebe  
mach' uns gemeinsam neu. Amen.

---

## **6: DER EINSICHTIGE VERBRECHER**

### **Symbol**

Nagel

### **Bibeltext**

Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnte ihn: Bist du denn nicht der Messias? Dann hilf dir selbst und auch uns! Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst. Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

*Aus Lk 23,39-43*

## **Meditation**

Neben Jesus hängen zwei Verbrecher am Kreuz. Der eine begreift, dass er Unrecht getan hat. Und er begreift, dass Jesus nichts Schlimmes getan hat. Er nimmt Jesus in Schutz, als er verhöhnt wird. Jesus nimmt das dankbar wahr. Die ehrliche Reue des Verbrechers überzeugt ihn. Darum verspricht er ihm: „Heute noch wirst du bei mir im Paradies sein.“

## **Gebet**

Jesus! Ob du lebst oder stirbst,  
du verzeihst, du vergibst,  
weil du grenzenlos liebst.  
Wer sich nur das von dir merkt,  
ist für immer gestärkt. Amen.

---

## 7: DER RÖMISCHE HAUPTMANN

### Symbol

Helm

### Bibeltext

Die Erde bebte, und die Felsen spalteten sich. Als der Hauptmann und die Männer, die mit ihm zusammen Jesus bewachten, das Erdbeben bemerkten und sahen, was geschah, erschrakten sie und sagten: „Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!“

*Aus Mt 27,51-54*

### Meditation

Soldaten, schwer bewaffnet und gerüstet, tun, was man ihnen befohlen hat. Nun bewachen sie die Gekreuzigten. Es sind römische Legionäre. Ihr Vorgesetzter ist ein Hauptmann, ein harter Kerl, der schon viele sterben sah. Als Jesus stirbt, bebte die Erde, die sonst so furchtlosen Kämpfer erschrecken. Ihr Hauptmann sieht: Dieser Tote ist ein Besonderer. Er „sieht“ in seinem Herzen: Dieser Mann ist Gottes Sohn. So keimt die Pflanze, die „Glaube“ heißt.

### Gebet

Glaube und Gott, davon ist dieser Mann fern –  
und erkennt doch in seinem Opfer dich, Christus, den Herrn.  
Lehre uns, mit dem Herzen zu sehn  
und zuletzt auf deiner Seite zu stehn. Amen.

### Abschluss

*Den Kindern bewusst machen:*

Wir gehen jetzt hinaus in die Stille des Karfreitags, in die Erwartung des Karsamstags. Erst dann können wir Ostern feiern.

### Schlusslied

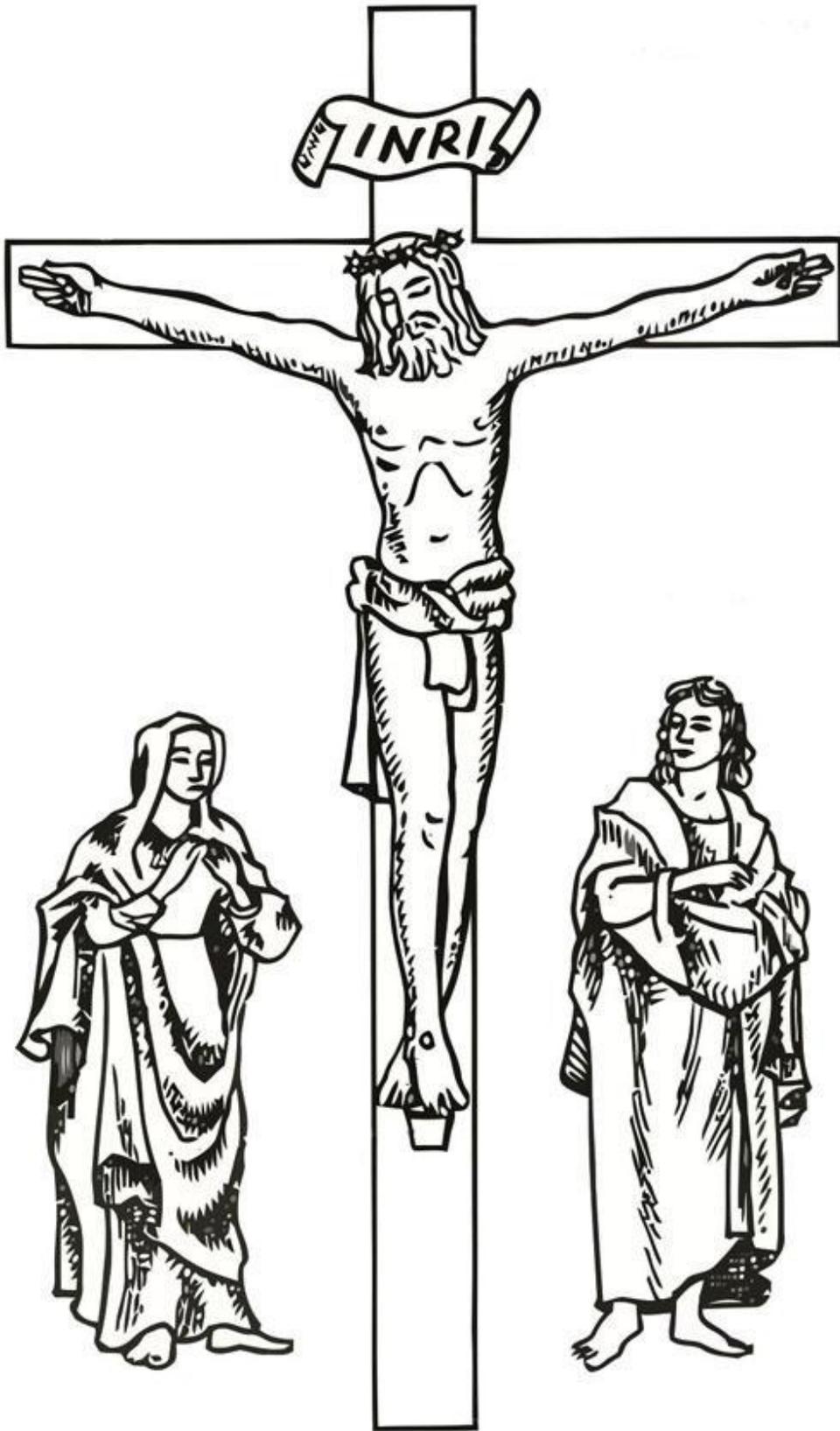
GL 552: Alles Leben ist dunkel

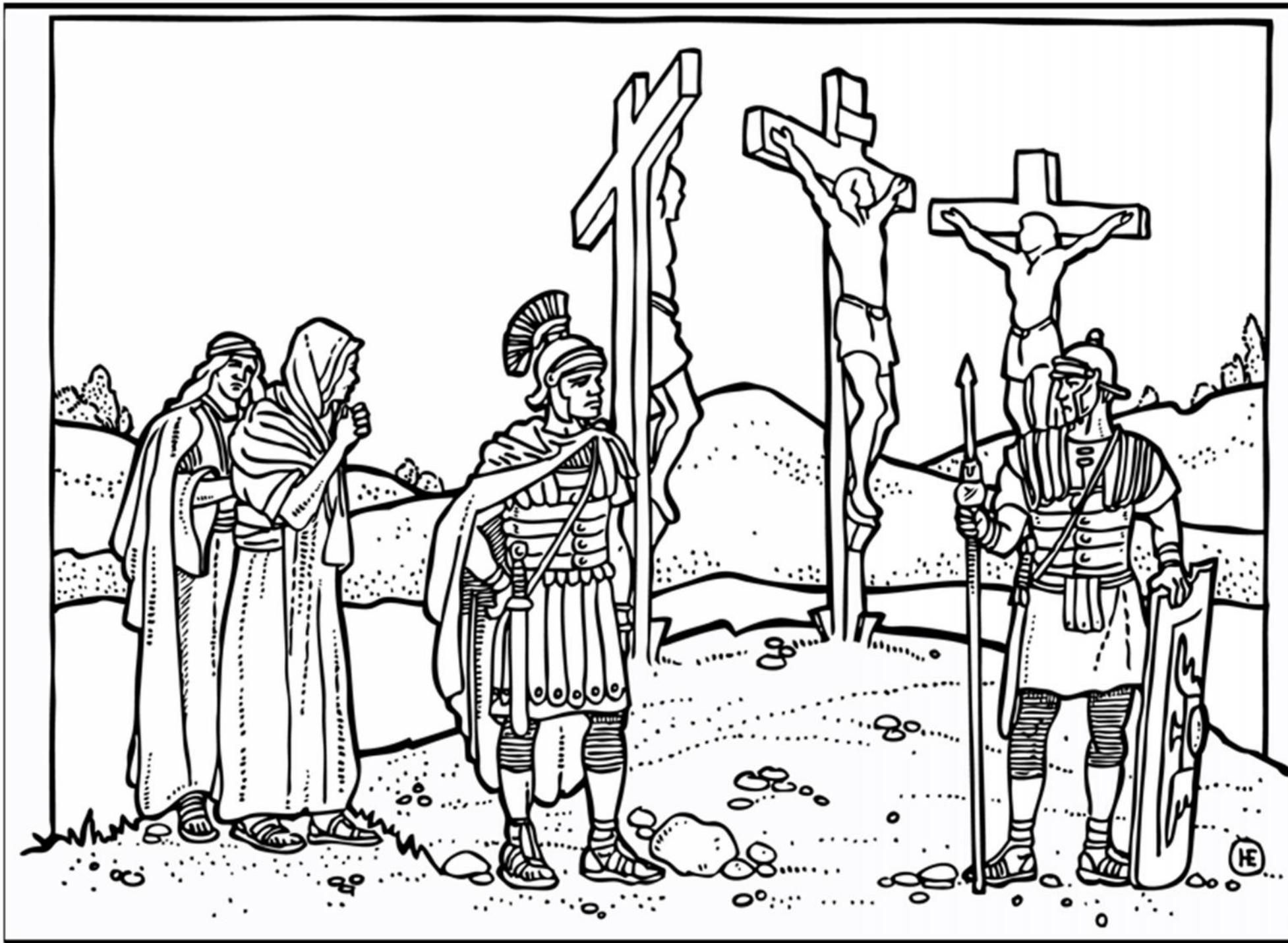
*oder*

Liebe ist nicht nur ein Wort

*T: Eckart Bücken, M: Gerd Geerken*

*Quelle: Mit freundlicher Genehmigung des Bergmoser + Höller Verlages*

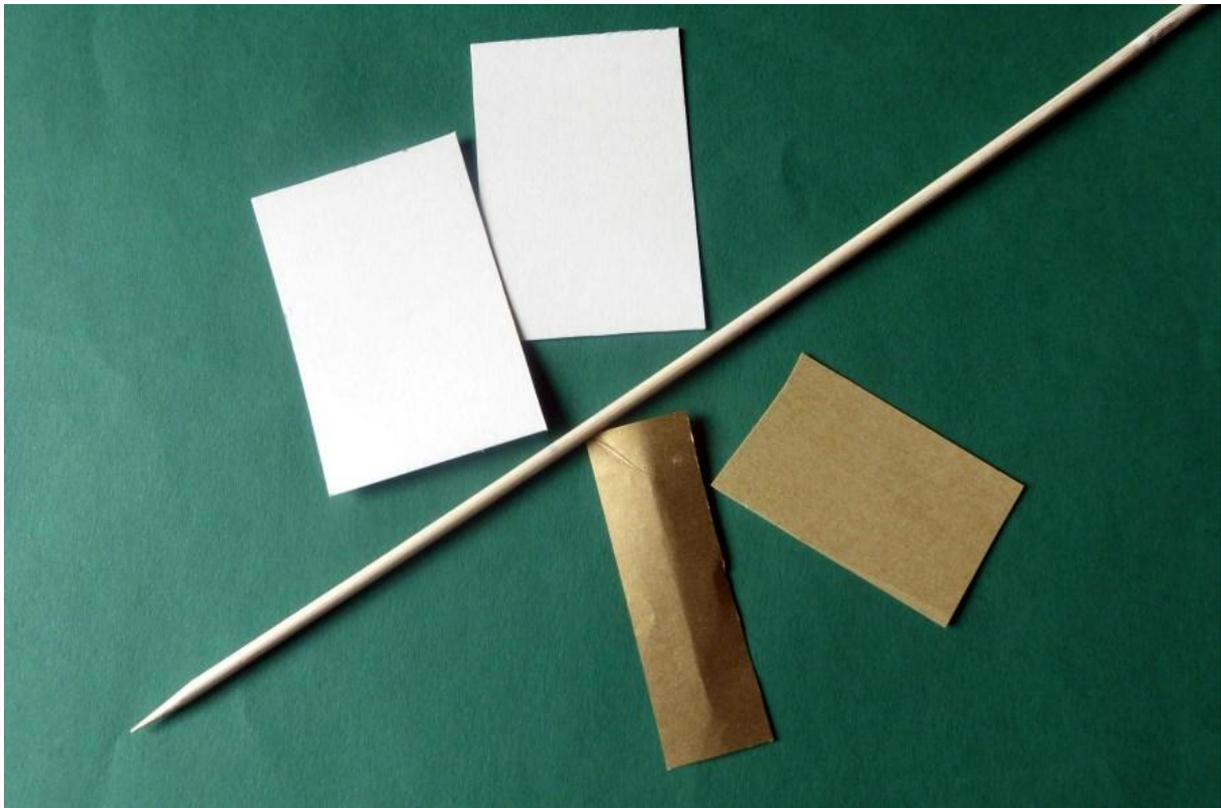




## Osterfahne basteln mit Kindern

Was Ihr zum Basteln braucht:

- 2 Papiere ungefähr 4 x 6 cm (am besten von einem Zeichenblock)
- 1 Schaschlikstab aus Holz, gerne mehr, wenn Ihr mehrere Fahnen basteln wollt.
- einen Streifen Goldpapier, 2 cm breit, 6 cm lang
- einen Rest Goldfolie oder Goldkarton (vorne und hinten golden)
- Schere, Buntstifte, Kleber
- Damit die Fahne später richtig gut zusammenklebt, könnt Ihr auch vier (kleine) Klammern bereithalten

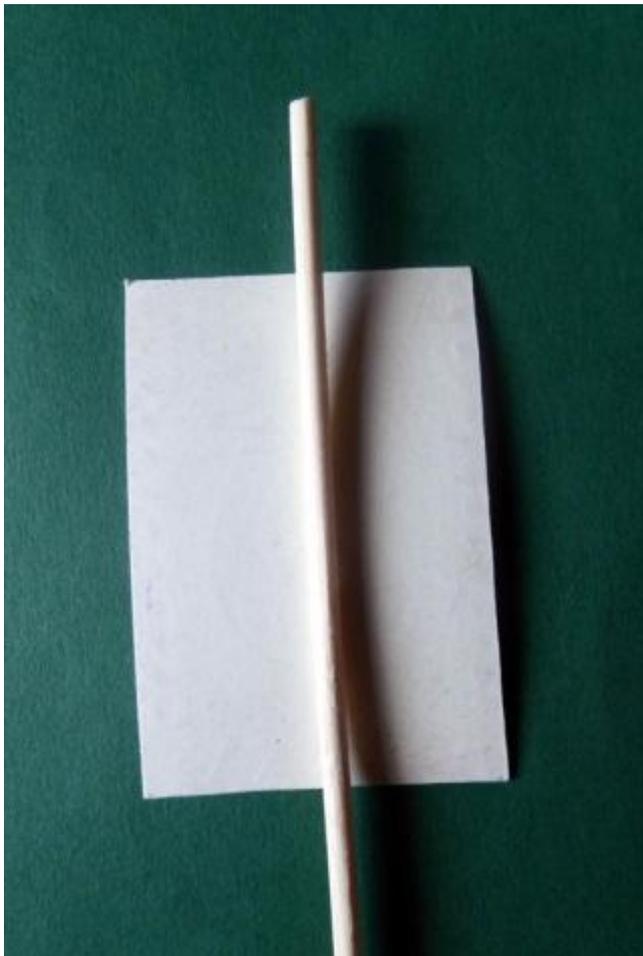


Legt alle Bastelutensilien zusammen und überlegt zuerst:  
Was passt zu der frohen Botschaft: „Jesus lebt“?

(Vielleicht eine Kerze, eine Sonne, ein grüner Zweig mit Blüten, eine Blume, schöne, farbige Muster ...)

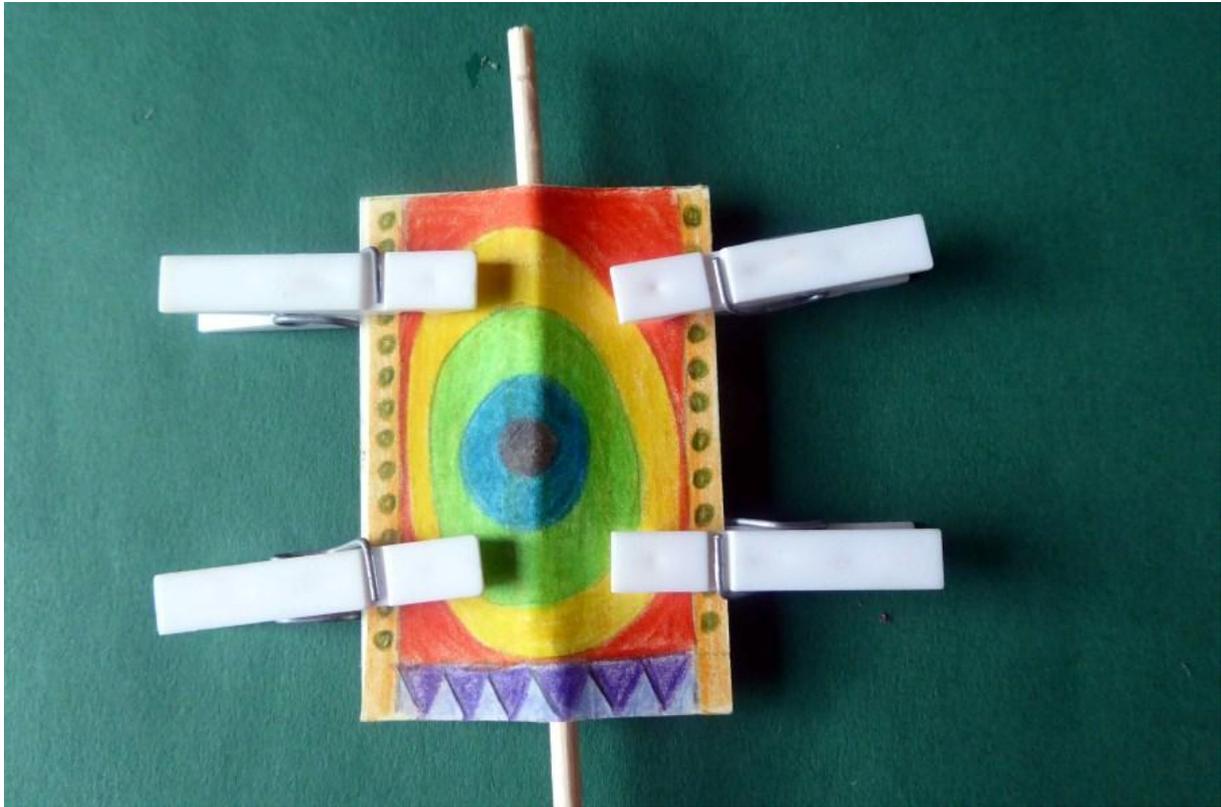


Bemalt nun jeweils eine Seite der Papiere mit Eurem Wunschmotiv.

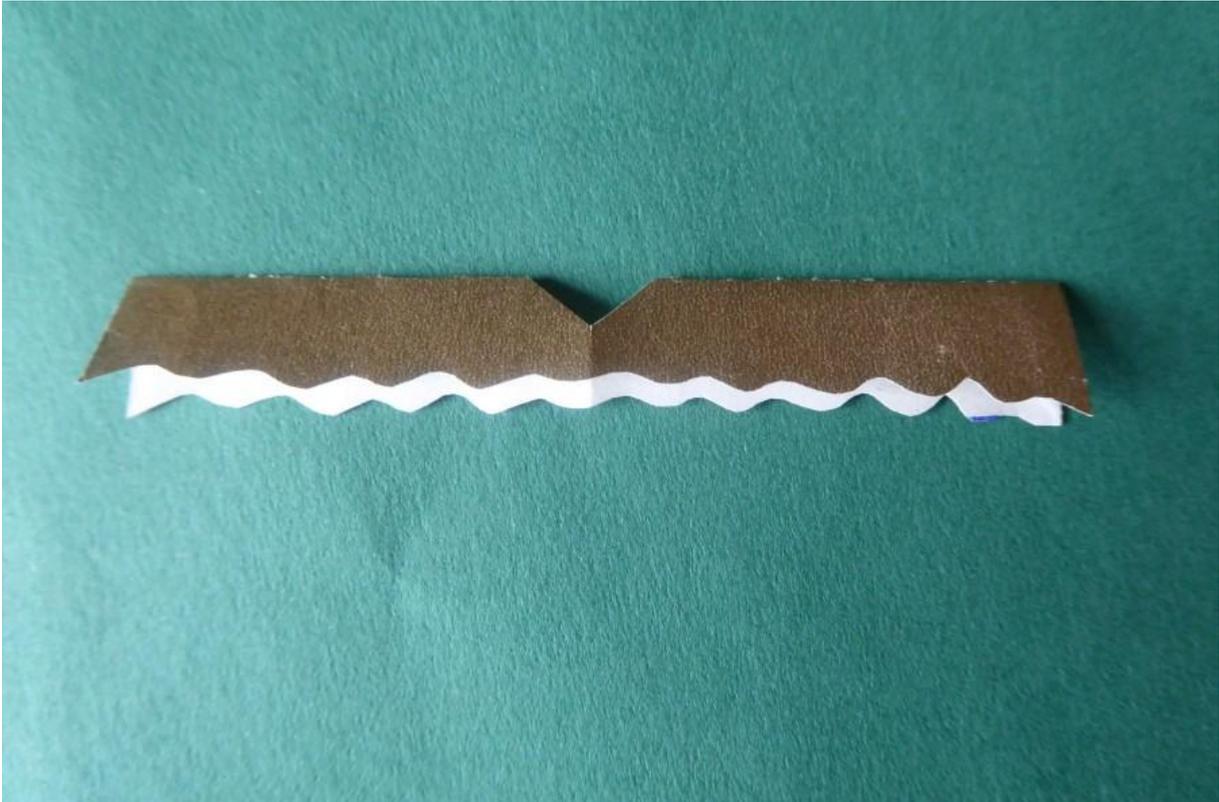


Bestreicht ein Papier auf der Rückseite mit Kleber.

Legt den Schaschlikstab mittig auf das Papier und so, dass er oben ein Stück herauschaut

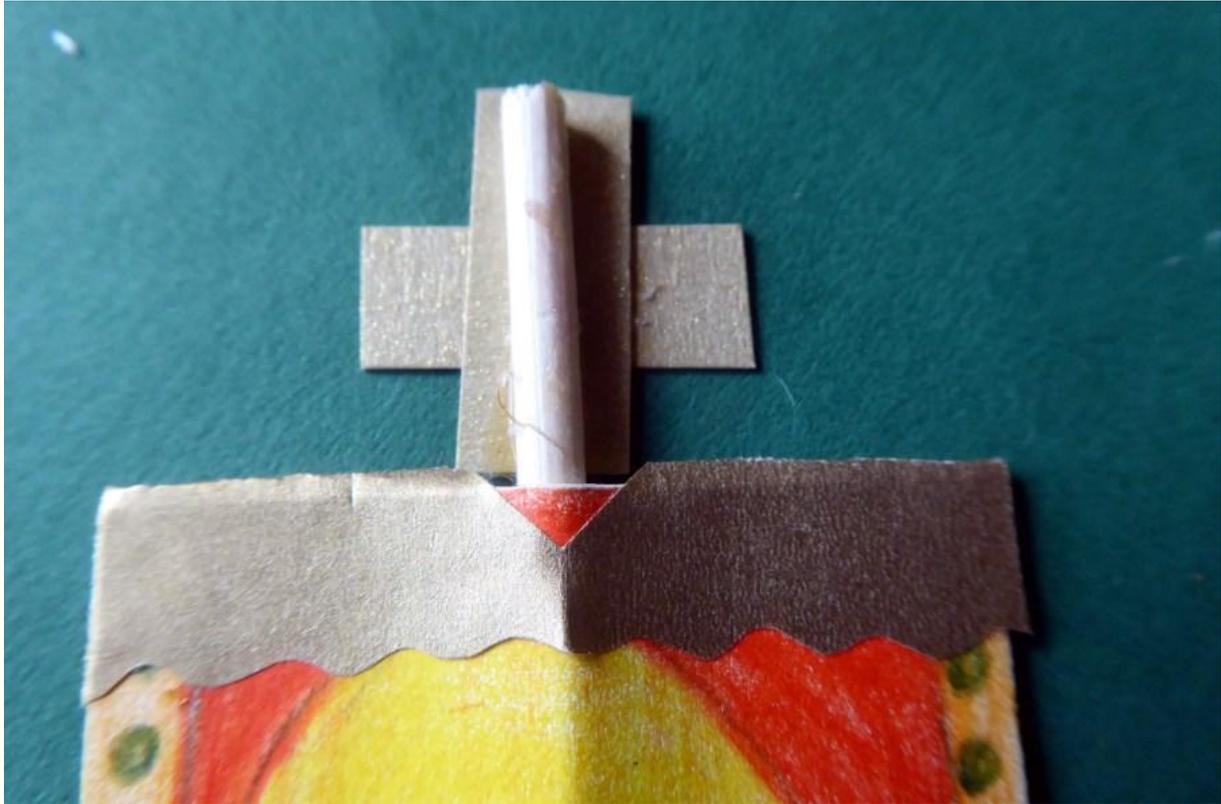


Klebt das zweite Papier passend über das erste und drückt beide Papiere gut zusammen.



Faltet nun den Goldstreifen längs in der Mitte und schneidet Bögen oder Zacken in den offenen Rand.

Markiert Euch die Mitte des Streifens und schneidet dort ein kleines Eck aus. Dort steckt Ihr das obere Ende des Holzstäbchens durch und klebt den Streifen vorne und hinten auf die Papiere.



Aus dem Goldkarton schneidet Ihr zwei kleine Streifen und klebt sie als Kreuz oben auf den Stab.



Und so sieht die fertige Osterfahne aus.

*Bastelanleitung und Fotos: Birgit Willimek für die Kinderpastoral*